

Wir suchen Theater, die sich für künstlerische und gesellschaftliche Entwicklungen in anderen Weltregionen interessieren!

Antrag

Willkommen sind Anträge Freier Gruppen aus den Bereichen Schauspiel, Tanz, Musiktheater, Figurentheater und Performance sowie von Theatern aus dem deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz), die eine bestehende Partnerschaft ausbauen oder eine neue Partnerschaft anbahnen möchten. Eine Übersicht über die möglichen Kooperationsländer finden Sie auf unserer Internetseite.

Das eingereichte Konzept soll die gemeinsamen künstlerischen Ziele und das Projekt nachvollziehbar beschreiben. Eine unabhängige Jury wählt jährlich 10 bis 12 Projekte zur Förderung aus.

Einreichungsfrist: jährlich zum 15. Februar

Nähere Informationen und den Link zum Online-Portal finden Sie unter www.szenenwechsel.org.

Szenenwechsel ist ein Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Theaterinstitut. Das Internationale Theaterinstitut koordiniert das Antragsverfahren, betreut die Projekte, berät die Antragsteller und organisiert Symposien, um den direkten Austausch zwischen den geförderten Projekten zu ermöglichen.

Kontakt

Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e.V. (ITI)
Jeannette Franke
Mariannenplatz 2
10997 Berlin
j.franke@iti-germany.de
Telefon +49 (30) 611 07 65 14
www.szenenwechsel.org



Szenenwechsel Internationale Kooperationen für die Darstellenden Künste

in Kooperation mit dem
Internationalen Theaterinstitut, Zentrum Deutschland

Internationale künstlerische Kooperationen



Die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre und die jüngsten Umbrüche haben in den Ländern Osteuropas und Nordafrikas tiefe Spuren hinterlassen, die sich verstärkt auch in der künstlerischen Arbeit niederschlagen. Gerade Theater beschäftigen sich intensiv mit der Relevanz künstlerischer Arbeit für die Gesellschaft. Theater, die sich für die Zusammenarbeit mit innovativen Partnern in anderen Weltregionen interessieren, sollen bei der Anbahnung von Kooperationen und der Entwicklung gemeinsamer Projektideen gefördert werden.

Das Förderprogramm Szenenwechsel unterstützt die Entwicklung internationaler Kooperationsvorhaben zwischen einem Theater bzw. einer Freien Theatergruppe aus dem deutschsprachigen Raum und je einem ausländischen Partner entweder aus den Ländern Osteuropas oder dem nördlichen Afrika.

Ziel der Kooperation ist die gemeinsame Erarbeitung einer Inszenierung oder eines Projektes im Laufe von zwei Jahren. Die Präsentation der Arbeit sollte in beiden Ländern, in jedem Fall aber im deutschsprachigen Partnerland stattfinden.

Die projektbezogene internationale Zusammenarbeit der Theater soll

- :: wertvolle neue Erfahrungen und Perspektiven ermöglichen,
- :: Gelegenheit für die intensive Auseinandersetzung mit Künstlern aus anderen kulturellen Kontexten geben,
- :: bewährte Ausdrucksformen, Arbeitsmethoden und Themensetzungen durch neue inhaltliche Akzente bereichern,
- :: künstlerische Impulse setzen,
- :: nachhaltige künstlerische Kontakte in die Länder Osteuropas und Nordafrikas etablieren.

Was kann gefördert werden?

Gefördert wird die Entwicklung internationaler künstlerischer Projekte mit Bezug zu den Ländern Osteuropas und Nordafrikas. Das Vorhaben soll einen intensiven kulturellen Austausch erwarten lassen, von hoher künstlerischer Qualität sein und Sichtbarkeit im deutschsprachigen Raum und möglichst auch international gewährleisten. Im Rahmen von Szenenwechsel werden insbesondere Recherche- und Begegnungsreisen gefördert.

Eine Förderung von bis zu 15.000 Euro pro Projekt kann folgende Kosten beinhalten:

- :: Reisekosten für Recherchereisen zum Partner im Ausland sowie für ausländische Künstler in den deutschsprachigen Raum
- :: Unterkunftskosten im Ausland bzw. für ausländische Künstler in den deutschsprachigen Ländern
- :: Honorare für Übersetzung, Inszenierungs-/Projektentwicklung, Probenarbeit